

## 21 VERBRECHER FESTGENOMMEN

TRAZZLER-27 auf dem Weg nach ALCATRAZ

Bad Salzuflen [spa] – 21 Gesuchte wurden am 15. Juli 2018 gegen 10.00 Uhr erfolgreich von der örtlichen Polizei festgenommen. Die Polizei wurde tatkräftig durch Spezialeinsatzkräfte des naheliegenden Gefängnisses unterstützt. Die Zusammenarbeit der Behörden funktionierte wieder einmal hervorragend. Nach Ankunft der Inhaftierten wurden sämtliche Eigentumsgegenstände, insbesondere Kommunikationsmittel wie Smartphones, von den tatkräftigen Wärtern konfisziert und eingelagert. Grund hierfür ist, die Abschottung der Außenwelt zur Vermeidung von Fluchtversuchen,

terroristischen Anschlägen oder weiterer Kommunikation mit illegalen Organisationen und Untergruppen. Unter den 21 Inhaftierten befinden sich 10 Wiederholungstäter, wie z.B. Elias R. oder Nico L. Ihre Gefahr wird von der Polizei höher eingestuft. Anschließend traten die Festgenommenen 21 „Frischlinge“ den Marsch mit 6 Altinsassen zur Haftanstalt ALCATRAZ an, angekettet und begleitet von einem professionellen Pressteam des Gefängnisses. Sie sind unter TRAZZLER-27 (trazzler-twenty-seven) bekannt. ALCATRAZ ist ein Hochsicherheitsgefängnis, welches

eigens für die Inhaftierung der 27 errichtet wurde. Meterhohe Zäune und ein weitläufiges Waldgebiet umgeben das Areal. Rotierende Patrouillen, sowie Hochsicherheitskameras sorgen für eine 24 Stunden Überwachung. Aus Sicherheitsgründen ist die Lage der Haftanstalt streng geheim. Die 27 Täter wurden zum Teil lange gesucht und sind höchstgefährlich. Da Fluchtgefahr besteht wurden die Häftlinge trotz postalisch geschickter Vorladung zum Ort des Haftantritts begleitet und durften nicht eigenständig anreisen. Gegen 15.00 Uhr Ortszeit kam überraschend eine Un-

tergruppierung – die Gefährliche Bratwa – als erste in ALCATRAZ an. Sie müssen wohl im Vorfeld ihre Kontrahenten die Panzerknacker und die Furchtlosen Banditos abgehängt haben. Am Gefängnis wurden die Verbrecher durch das Wachpersonal gefilzt und in der anschließenden Gerichtsverhandlung durch den Staatsanwalt Fröse zur lebenslangen Haft verurteilt. Es folgten Häftlingsfotos und die Zuweisung der Zellen. Im Augenblick befinden sich die Häftlinge sicher verwahrt in der Haftanstalt und die Bewohner können ausatmen.

## MUTMASSLICHER TERRORIST FESTGENOMMEN

Fabian E. in Sicherheitsverwahrung

ALCATRAZ [spa] – Trotz akribischer Durchsuchungen schaffte es Fabian E., einer der Trazzler-27, ein Mobilfunktelefon an den Spezialkräften vorbei zu schmuggeln. Diese Fahrlässigkeit der Behörden entsetzte die Staatsanwaltschaft. Der verantwortliche Wärter wurde bereits suspendiert und interne Ermittlungen sind zur Klärung der Umstände eingeleitet worden. Der mutmaßliche Terrorist Fabian E. führte ein Nokia 6230i mit sich. Das Modell wurde schon vor langer Zeit vom Hersteller ausrangiert und steht seit Jahren nicht mehr zum Verkauf. Es ist jedoch bekannt, dass auf dem Schwarzmarkt häufiger mit diesen Modellen gehandelt wird, da eine genaue GPS Ortung nicht möglich ist. Woher Fabian E. dieses Gerät hat, ist noch un-

bekannt und soll in den nächsten Tagen durch die Wächter in Erfahrung gebracht werden. Das Mobilfunktelefon wurde in letzter Zeit vermehrt als Fernzünder bei Bomben verwendet. Daher wurde der Insasse aus seinem Zellenblock getrennt, durch die Wächter Hooge und Wiebe abgeführt und in der Sicherheitsverwahrung in Einzelhaft untergebracht. Die Behörden gehen davon aus, dass E. der Kopf eines terroristischen Netzwerks ist und jetzt im Untergrund agiert. Seit letztem Jahr soll er in einem Wanderzirkus untergetaucht sein, der für seine Kunststücke mit Krötentieren bekannt ist. In den folgenden Tagen sind Razzien der örtlichen Polizei geplant, um dem weiter auf den Grund zu gehen. E. streitet weiterhin ab, dass



Bild:A7104146.jpg | Fotograf: DB

dieses Telefon sein Eigentum ist. Weiter behauptet er, dass ihm der Rucksack, indem das konfiszierte Gerät untergebracht wurde,

nicht gehöre und diesen zuvor noch nie gesehen hätte. Er steht weiterhin unter strenger Beobachtung und wird als große Gefahr gesehen.



Bild:A7104157.jpg | Fotograf: DB

## METALLDETEKTOR HAT SICH GELOHNT

Bei 10 Häftlingen zugeschlagen

ALCATRAZ [spa] – Der Metalldetektor war innerhalb des Projekts ALCATRAZ schon immer ein heißes Eisen. Die hohen Entwicklungskosten der Firma Janzen&Friesen in Zusammenarbeit mit der Holzfertigung Hooge bedrohten die Umsetzung. Es hatte sich jedoch ein kleines Team innerhalb des Vorstands für den Einsatz des Metalldetektors stark gemacht und schließlich den Vorstand mit schlagfertigen Argumenten die Entscheider überzeugen können. Gestern bewies sich allerdings, dass sich die Investition von 150.000 € gelohnt hatte. Über

30% der Häftlinge wurden erst mit Hilfe des Metalldetektors überführt. Insgesamt wurde Schmuggelware im Wert von 35.000 € von den Behörden konfisziert. Darunter befanden sich scheinbar alltägliche Gebrauchsgestände, wie Zahnspangen oder Socken. Die kriminaltechnischen Untersuchungen ergaben wiederum, dass sich viele der sichergestellten Utensilien – beispielsweise Alkalibatterien – als Waffe einsetzen lassen. „Gerade aus diesen Sicherheitsgründen waren die 150.000 € eine gute Investition“, so die Chefwärterin J. Wiebe.

Durch dieses Vorgehen konnten die Häftlinge entsprechend ihrer Gefahrenstufe neu zugeordnet werden. Zu diesen gehören:

- Joshua N.
- Michelle G.
- Philip S.
- Dennis S.
- Liel S.
- Kevin D.
- Rian D.
- Katja M.
- Emilia M.
- Edwin E.

Die Polizei empfiehlt, einen vorsichtigen Umgang mit diesen Insassen zu pflegen. Besondere Achtsamkeit ist

im Kontakt mit Philip S. und Liel S. geboten. Dabei handelt es sich um Aussteiger der ukrainischen Mafia, die immer noch Verbindung zu ihrer Vergangenheit haben. Die ukrainische Mafia ist durch die Übermittlung versteckter Botschaften mittels Fliesen bekannt geworden und soll in der Kleinstadt Holsen agieren. Weitere Ermittlungsarbeiten in den zehn oben genannten Fällen stehen aus. Informationen werden derzeit von der Polizei nicht rausgegeben.

### LEBENSWEISHEITEN

„Duschen zu zweit, spart Wasser und Zeit“

### DUMME SPRÜCHE

„Das Masköttchen tritt heute ins Fettnöpfchen“

### SCHLECHTE WITZE

Wie nennt man einen Chinesen hinter Gittern?

„Langfinggefang“